



Nicht nur Tief-, auch Privatgaragen müssen von Krempel freigehalten werden. Symbolfoto: Kurzendörfer

Parkplatznot wegen Gerümpel-Garagen?

Gemeinderat Krailling debattiert Kontrolle für Abstellflächen

KRAILLING Wer zum Einkaufen oder zu Besuch nach Krailling kommt, hat Dietlind Freyer-Zacherl (FBK, kl. Foto) zufolge oft schlechte Karten. „Man kann sein Auto nirgendwo abstellen, weil unsere Straßen alle zugeparkt sind“, so die Gemeinderätin. Ein Grund für die verschärfte Parksituation im Ort: „Viele Garagen in Krailling werden als Rumpelkammer benutzt, obwohl dort Platz für Fahrzeuge sein sollte.“

Im Gemeinderat Krailling wurde nun diskutiert, ob man eine entsprechende Anordnung treffen kann, um eine solche Nutzung zu ahnden. „Wenn ja, sollte die Gemeinde das kontrollieren“, findet Freyer-Zacherl. „Mit Bitte und Danke kommt man heute schließlich nicht mehr weiter.“ Eine Entscheidung gab es zu Re-

daktionsschluss dieser Ausgabe aber noch nicht.

Rudolf Stürzer (kl. Foto) vom Haus- und Grundbesitzerverein

München bestätigt gegenüber *Hallo*, dass die Zweckentfremdung von Garagen, Carports oder Stellplätzen immer öfter ein Streitthema ist: „Die Leute haben mehr und mehr Sachen und gleichzeitig werden

bei Neubauten immer seltener Keller oder Dachböden gebaut“, erklärt er die Situation. „Grob gesagt beginnt eine Zweckentfremdung von Garage oder Stellplatz da, wo kein Fahrzeug mehr reinpasst.“

Denn tatsächlich ist das Lagern von Möbeln, Skiern oder Fahrrädern in Garagen oder auf Stellplätzen – egal

ob angemietet oder Eigentum – ohnehin größtenteils verboten. Vor allem aus Brandschutzgründen, wie aus Bayerischen Garagen- und Stellplatzverordnung hervorgeht.

Ein Verstoß gegen die Verordnung kann mit einer Buße bis zu 500 000 Euro bestraft werden.

„In München gehen Hausverwaltungen bereits vermehrt auf Kontrolltour“, berichtet Stürzer. Dabei können diese oder die örtlichen Aufsichtsbehörden im Verdachtsfall auch die Öffnung

einer Privatgarage anordnen. „Aber in der Regel gilt: wo kein Kläger, da kein Richter.“

Wie die Gemeindeverwaltung Krailling zu der Problematik steht, dazu wollte sie sich vorab nicht äußern.

„Wir wollen das ganz offen diskutieren“, so Sprecher Alexander Broschell.

